

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Die RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)
- Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH (25,51 %)

Mit Eintragung in das Handelsregister am 08.03.2017 wurde die Firma RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH gegründet. Die RSV ist ein Gemeinschaftsunternehmen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH mit einem Beteiligungsverhältnis von jeweils 50 %.

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2017 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt.

Das Stoffstrommanagement hat 175.000 t thermisch behandelbare und rd. 700.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den entsprechenden Anlagen zugeführt. Des Weiteren wurden im Wesentlichen 52.000 t Altpapier, 2.600 t Alttextilien und 11.200 t Metalle vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden ca. 48.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten 19.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 382 T€) erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Erträge	2.119	2.299	-8
Aufwendungen	1.988	1.917	4
Jahresüberschuss	131	382	-66

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.892	1.862	2
Sonstige betriebliche Erträge	45	40	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	33	-9
Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen	152	364	-58
Gesamt	2.119	2.299	-8

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen und Erträge aus der Veräußerung eines Fahrzeugs enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH (50 T€) und der Bergische Wertstoff-Sammel-Gesellschaft mbH (102 T€).

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 29 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	116	111	5
Personalaufwand	1.123	1.111	1
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	98	100	-2
Sonstige betr. Aufwendungen	644	592	9
Steuern	7	3	133
Gesamt	1.988	1.917	4

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten. Gegenüber dem Vorjahr werden Miet- und Pachtaufwendungen, Aufwendungen für Anmietung von Fahrzeugen sowie Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung unter dem Materialaufwand für bezogene Leistungen statt im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Dagegen werden Aufwendungen für Fremdpersonal in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen statt im Materialaufwand ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 14 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 14) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	934	929	1
Soziale Abgaben	189	182	4
Gesamt	1.123	1.111	1

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2017 ist von 8.667 T€ um 139 T€ auf 8.806 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.007 T€ um 131 T€ auf 7.138 T€ durch den Jahresüberschuss in Höhe von 131 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	1.815	1.433	382
Jahresüberschuss	131	382	-251
Bilanzielles Eigenkapital	7.138	7.007	131

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 122 T€ betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Überstundenansprüche, Jahresprämien und ATZ-Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 1.375 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 79 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 21 T€ und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 58 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2017	2016
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	131	382
+ Abschreibungen	31	29
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-13	-8
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-7	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-175	9
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	121	12
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	88	424
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-23	-25
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	317	269
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-115	-1.354
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	186	-1.110
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-100	-100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-100	-100
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	174	-786
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.544	2.330
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.718	1.544

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 1,9 % (im Vorjahr 5,8 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 7,0 % (im Vorjahr 20,5 %).

Die **Eigenkapitalquote** der Gesellschaft liegt zum 31.12.2017 bei rd. 81 %.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	7.138	7.007
Bilanzsumme	8.806	8.667
Eigenkapitalquote in %	81,1	80,8

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 284 T€ (170 T€ aus Verbindlichkeiten und 114 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 2.637 T€ zu 284 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 929 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	7.138	7.007
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	1.284	1.404
Summe	8.422	8.411
Anlagevermögen	6.157	6.367
Anlagendeckungsgrad in %	136,8	132,1

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können.

Gleichzeitig wird das Risikomanagementsystem laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2017 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

V. Prognosebericht

Auch in den Jahren 2018 und 2019 ist in der Entsorgungswirtschaft aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung von einem positiven Verlauf auszugehen. Aufgrund der noch hohen deponierten Mengen, bei zukünftig auslaufenden Deponierungsmöglichkeiten innerhalb der EU, werden zukünftig vermehrt Abfallmengen den hochwertigen Verbrennungsanlagen zugeführt. Dies hat zur Folge, dass vorhandene Anlagenkapazitäten auch weiterhin gut ausgelastet sein werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1.970 T€ sowie ein Jahresergebnis von 86 T€ vor.

VI. Chancen und Risiken

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir weiterhin gute Chancen für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, sich im Entsorgungsmarkt weiter zu etablieren.

Leverkusen, den 02.05.2018

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -